Arthur Schnitzler an Robert Adam, 30. 3. 1921

XVIII. Sternwartestr 71

Herrn Ob. Landesger. Rath Dr. Robert Adam Pollak Wien XII/₁ Meidlinger Hptstr. 58

30. 3. 1921

Verehrtester Herr Doctor

10

15

entschuldigen Sie, dſs ich Ihre liebe Karte so lange nicht beantwortet habe, – und daß ich Ihnen auch heute noch keinen besti\overlieben Tag nenne, an dem ich endlich wieder das Vergn\u00fcgen zu haben hoffe Sie zu sehen; – diese letzten Wochen waren wie verhext, und f\u00fcr die n\u00e4chsten Tage will ich mich noch nicht verpflichten, weil an meiner kleinen Tochter eine kleine Operation (Rachenmandel) vorgeno\u00fcmen werden soll, und ich im Sanatorium bei ihr sein \u00fcwerde. Ich denke daß ich Ende der ^n\u00e4chsten^ Woche Ihnen zur Verf\u00fcgung stehen kann. Bis dahin seien Sie aufs herzlichste gegr\u00fcßt von Ihrem sehr ergebnen

ArthurSchnitzler

DLA, 96.34.2/25.
Postkarte, 739 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »9/4 Wien 68, 30. III. 21, 8«.

Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam, Lili Schnitzler

Orte: IX., Alsergrund, Meidlinger Hauptstraße, Sanatorium Loew, Sternwartestraße, Wien, XII., Meidling

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 30. 3. 1921. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02365.html (Stand 12. Juni 2024)